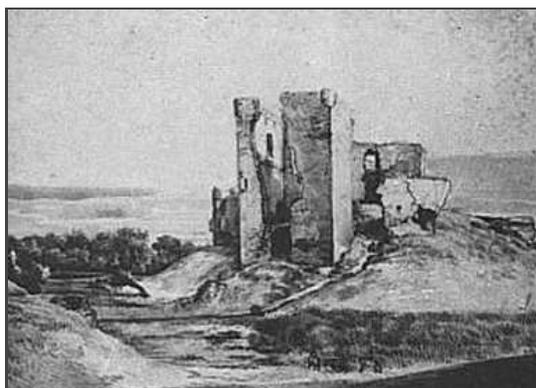




## BURCHT VAN VOORNE | JACOBA BURCHT

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Niederlande](#) | [Provinz Zuid-Holland](#) | [Oostvoorne](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Die Motte ist völlig ruinös. Auf der Motte stand ein Donjon. Vor der Hauptburg befand sich eine Vorburg. Die ganze Burg war umgeben von einem Wassergraben. Die Reste der Burg sind restauriert worden und können besichtigt werden.

### Informationen für Besucher



#### Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51°54'59.2" N, 4°06'14.2" E](#)  
Höhe: 2 m ü. NN



#### Topografische Karte/n

nicht verfügbar



#### Kontaktdaten

k.A.



#### Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



#### Anfahrt mit dem PKW

Über die A12 von Arnhem in Richtung Utrecht und Gouda, danach A20 nach Rotterdam. Bei Rotterdam in Richtung Hoek van Holland und dann A4 und A15 (N15) in Richtung Europoort und Oostvoorne. Richtung Oostvoorne verfolgen über die N218. Auf die N218 nach 1770 m links auf den Tichelrijweg, nach 40m umkehren und nach 220 m links auf den Brielseweg, gleich rechts auf den Burgemeester Lettweg und nach 200m rechts auf dem Dorpsplein. Noch einmal rechts auf die Hoflaan.  
Parkplätze an der Burg.



#### Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



#### Wanderung zur Burg

k.A.



#### Öffnungszeiten

Besichtigung nur mit Schlüssel möglich.  
Schlüssel kann abgeholt werden bei:  
VVV Oostvoorne  
Hoflaan 6  
Oostvoorne



**Eintrittspreise**  
kostenlos



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
keine



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
k.A.



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



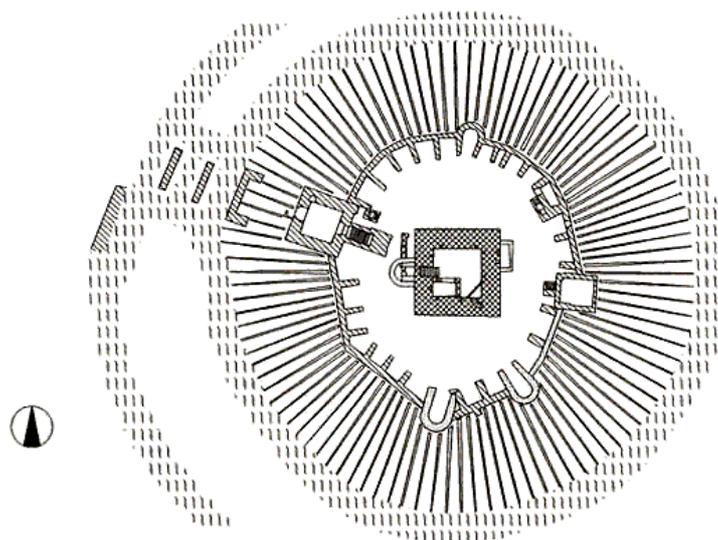
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
k.A.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Janssen, H.L. (u.a.) - 1000 jaar Kastelen in Nederland | Utrecht, 1996  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

Burg Jacobaburcht (Oostvoorne) wurde in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts gegründet. Es ist nicht ganz klar, von wem die Burg erbaut wurde. Sie wurde aber in strategischer Lage erbaut an der Mündung des Flusses Maas. Möglicherweise wurde die Burg im Auftrag der Herren Floris (1156-1174) oder Dirk (1175-1189) von Voorne erbaut. Die Burg gehört zum Typ des eingemotteten Turms: zuerst wurde ein Donjon mit Palisaden und Graben errichtet, dann wurde den Turm bis auf eine Höhe von 10 Metern eingemottet. Der Turm ist auf Dünensand fundiert und bestand wahrscheinlich aus 2 Stockwerken über einem

gewölbten Keller. Die Mauern waren 2.60m stark. Die Palisade wurde durch Wälle aus Stein ersetzt. Im 13. Jahrhundert wurde ein Torbau, eine hufeisenförmige Bastion und Hintertor hinzugefügt. Später im 14. Jahrhundert wurde noch eine Rundgang mit Brüstung und ein viereckiger und zwei weitere hufeisenförmige Mauertürme angebaut. Der Torturm war über eine Zugbrücke zu erreichen.

Neben der Motte wurde eine Vorburg mit einer Wohnung für die Herren von Voorne erbaut. Die Motte wurde nur zur Verteidigung und als letzte Zuflucht benutzt. In der Vorburg standen ein Saalbau, eine Kapelle (1277 erwähnt) und Bauhäuser wie eine Bäckerei, Bauernhaus und Stallungen. Außerhalb der Vorburg befand sich noch ein Baumgarten.

Die Herren von Voorne verwalteten die Provinz (oder Grafschaft) Zeeland für die Grafen von Holland und residierten bis 1372 auf der Burg. Ab dann wurde die Burg von anderen, meist niedrigen Adligen bewohnt und verwaltet.

Von 1432 bis 1436 war Gräfin Jacoba von Bayern (von Holland) verheiratet mit dem damaligen Herr von Voorne, Frank von Borsele. Obwohl sie nur 2 Wochen auf der Burg gelebt hat, ist ihr Name auf die Burg übertragen worden.

Nach 1503 wurde die Burg verlassen und begann zu verfallen. 1534 wurde die Vorburg mit allen Gebäuden niedergerissen. Später, 1552, wurden auch der Donjon und die Mauertürme abgerissen, weil sie zu hoch über die Dünen auskamen und so als Baken für feindliche Schiffe dienen konnten.

1648 kamen die Burgreste an die Staaten von Holland. Zwischen 1724 und 1824 wurden sie wieder privater Besitz und danach wieder staatlicher Besitz. Die Burg wurde eingeebnet, um eine Leuchtturm zu erbauen, was aber nie geschah.

1934 wurde die Motte ausgegraben und teilweise restauriert. Nach 1945 wurden die Burgreste konsolidiert und 1958 weiter restauriert.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

van Gulick, F.W. – Nederlandse Kastelen en Landhuizen | Voorburg, 1960  
 Janssen, H.L. (u.a.) - 1000 jaar Kastelen in Nederland | Utrecht, 1996  
 van Reijen, P. – Middeleeuwse Kastelen in Nederland | Haarlem, 1979  
 Stöver, J. (u.a.) – Kastelen en Buitenplaatsen in Zuid-Holland | Zutphen, 2000

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 17.01.2015 [CR]